

Mys Baselbiet

Autor(en): **Gysin, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **36 (1974)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mys Baselbiet

von Hans Gysin

Mys Baselbiet, es isch nit gross,
Vom Rhy längts zue dr Gaissflueh blos,
's hett aber drinn gar liebi Lütt
Und schön ischs, schöner nützi nüt.
Drumm hanis au so grüsli gärn,
I glaube hüür no mehr as färn.

's het keini Bärge, himmelhööch
Und isch drumm niene gar so geech.
Nei, es isch grad so eberächt,
Au d' Täler si nit tief wie Schächt.
s' het Matte drinn und Aecher, vill,
Und Chirsibäum so vill me will.

Mys Baselbiet zur Maiezyt —
Säg, was no öppis Schöners git!
I danke und i säges lys:
Dasch jo so schön wie's Paradys!
Mir danke däm, wo 's eus het gäh
Und hoffe, 's wärd is 's niemer näh.